



Historischer Stadtkern
im Land Brandenburg

Beeskow Das Besondere erkennen



Gesichter unserer
Stadt: Die Stadtver-
ordneten im Porträt

Engagiert für die
Jugend: Unsere neue
Jugendkoordinatorin

Bürgermeister und
Stadtbrandmeister
im Gespräch

Beeskow mit Kinder-
augen: Der neue kinder-
freundliche Stadtplan

Nominiert für den Integrationspreis



Allein schon die Nominierung ist für „Hier-Miteinander-Füreinander“ eine Auszeichnung

Das Projekt aus Beeskow nimmt teil am Bundeswettbewerb „Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärken“ und könnte den Integrationspreis an die Spree holen. Die Voraussetzungen dafür sind erfüllt, leistet doch „Hier-Miteinander-Füreinander“ einen – so das Organisationsteam des Wettbewerbs – herausragenden Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Beeskow.

„Ja, genau das ist unsere Aufgabe seit dem Start vor zweieinhalb Jahren: Wir wollen mit unserem Projekt das Zugehörigkeitsgefühls zu einer gemeinwesenorientierten und sozialen Gemeinschaft stärken“, erklärt Helene Radam von Bumerang e.V. Und ihr Kollege Ayman Hussin ergänzt, „unser Projekt fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund und die interkulturelle Öffnung in die Gesellschaft“.

Projekt mit großem Netzwerk

Teilnehmer aus allen Kulturen zählt „Hier-Miteinander-Füreinander“; in verschiedenen Formaten, mit Angeboten



für Kinder ab sechs und Senioren bis neunzig Jahren. Viele von denen, die diese Angebote nutzen, bringen sich nun als ehrenamtliche Helfer ein, „zum Beispiel bei unseren vielen Veranstaltungen“. Helene Radam betont, dass die Projektarbeit auf Partner setzt. „Fast alle Vereine, Initiativen und Institutionen aus Beeskow und Umland unterstützen uns.“ Mit den Netzwerkpartnern konnte man zum Beispiel GLOBTOL etablieren, das Fest für Toleranz und Offenheit. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Rathaus ist eng, „wir durften in der Brandstraße 52 die erste Bürgermeistersprechstunde von Bürgermeister Robert Czaplinski anbieten“, freut sich Ayman Hussin. Auch beim Podcast „Beeskow erzählt“ ist das Rathaus dabei und übernimmt die Ausstrahlungskosten. Nur noch bis Ende 2024 läuft das vom Bund geförderte Projekt. „Wir finden es besonders schön, dass sich einige Formate etabliert haben und dann zum Teil durch ehrenamtliches Engagement weitergeführt werden.“

Wir stellen vor

„Meine Tür steht den Bürgern immer offen“

Nicole Buchs ist geprüfte Rechtsfachwirtin und seit September „Teamleiterin für die Bereiche Ordnungsamt, Standesamt und Wahlen“

Und was genau ist Ihre Aufgabe?

Zu meinem Aufgabenbereich gehören die Aufsicht, Leitung und Unterstützung in fachlichen, organisatorischen wie auch personellen Angelegenheiten. Ich kümmere mich zum Beispiel um eine einheitliche Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsgebieten.

Wie viele Mitarbeiter zählt Ihr Team?

Unser Team des Ordnungs- und Standesamts besteht derzeit aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Und im Bereich „Wahlen“ sind viele weitere Kollegen aus dem Rathaus eingebunden.

Was haben Sie sich vorgenommen?

Ich freue mich, die Strukturen hier vollständig kennenzulernen. Und ich möchte die Arbeit im Rathaus unbedingt zukunftsorientiert, bürgerfreundlich und bürgernah mitgestalten.

Was gefällt Ihnen an Beeskow besonders?

Ich liebe den besonderen Charakter Beeskows: Vom historischen Stadtkern bis hin zu den Ortsteilen, alles ist möglich – der kleine Einkaufsbummel mit anschließendem Café-Besuch oder ein entspannter Tag am See oder der Spree.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Mein Arbeitstag ist abwechslungsreich und nicht immer planbar. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit kann auch ein Außeneinsatz notwendig sein. Meine Tür steht unseren Bürgern für Anträge und Anfragen offen. In Verwaltungsverfahren erlasse ich zum Beispiel Erlaubnisbescheide oder wir ahnden Ordnungswidrigkeiten. Im Bereich des Standesamtes führe ich das Personenstandsregister und nehme entsprechende Beurkundungen vor.

Wenn Sie aus dem Fenster schauen, was sehen Sie?

Einen wunderschönen Ahornbaum.

Was Ihr wichtigstes Arbeitsmittel?

Gesetze, Verordnungen und Vorschriften.

Halle Beeskow

In einer Zeit, wo wir alle uns große Sorgen um den Zusammenhalt in der Gesellschaft machen, wird uns die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement vielleicht noch bewusster. Diesen wunderbaren freiwilligen Einsatz für andere kann ich nicht genug wertschätzen: Denn unser Beeskow steht für die Vielfalt an bürgerschaftlichem Engagement, das einen unverzichtbaren Beitrag zum Zusammenleben leistet. Was jetzt wichtig ist: Lassen Sie uns diese Vernetzung weiter ausbauen, jeder von uns kann seinen Beitrag leisten. Und das heißt: auch die Interessen der anderen zu verstehen und zu unterstützen. Wir alle profitieren von diesem vielseitigen ehrenamtlichen Engagement in Beeskow und den Ortsteilen.

Ihr Robert Czaplinski



Robert Czaplinski



Auf ein Wort

Sie haben ein Anliegen und wollen den Bürgermeister persönlich sprechen? Genau dafür bietet Robert Czaplinski seine „Bürgermeistersprechstunde“ an: Am **21. November** können Sie ihn ab 16 Uhr in der Bibliothek (Mauerstraße 28) antreffen. Und am **10. Dezember** steht Bürgermeister Robert Czaplinski im Dorfgemeinschaftshaus Radinkendorf für Gespräche zur Verfügung – auch hier beginnt seine Sprechstunde um 16 Uhr.

Wir stellen vor

Für Wirtschaft und Tourismus

Janine Griesche ist die neue Leiterin des Bereichs „Wirtschaftsförderung & Tourismus“

Janine Griesche kennt die Region sehr gut, was auch eine der Voraussetzungen ist für ihr Amt, das sie am 1. Oktober: Die Betriebswirtschaftlerin leitet in Beeskow den Bereich „Wirtschaftsförderung & Tourismus“. „Ja, ich bin sozusagen ein Kind der Region: Und die Eindrücke und Erfahrungen, die ich sammeln konnte, kommen mir jetzt zugute.“ Wenn sie nämlich Netzwerke ausbaut oder Strategien entwickeln will. Und die 32-jährige ist für wichtige Themen zuständig: Sie kümmert sich um die Ansiedlung von Firmen, übernimmt die Unternehmensbetreuung, ist verantwortlich für das Standortmarketing und die Gewinnung von Fachkräften. „Ich bin



nicht nur die Schnittstelle zwischen Rathaus, Wirtschaft, Tourismus: auch die zu allen Akteuren, Vereinen, Institutionen, engagierten Bürgern, wenn es um Wirtschaft und Tourismus geht.“ Janine Griesche will unbedingt Beeskow noch besser kennenlernen – das Rathaus und die Kollegen dort, aber auch die, mit denen sie künftig zu tun haben wird wie die Beeskower Unternehmer. „Ich möchte verstehen, was die Potenziale der Stadt Beeskow sind, welche Visionen sie hat und wie wir dort hinkommen, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.“ Beeskow kann dafür einiges anbieten, meint Janine Griesche: zum Beispiel Platz für neue Unternehmen, die neue Arbeitsplätze schaffen und somit die Wirtschaft fördern. Und Touristen gefällt die Spree wie auch die Landschaft. „Und nicht vergessen unsere Burg sowie der historische Stadtkern. Das sind die vielen Alleinstellungsmerkmale Beeskows, auf die wir setzen müssen.“

Impressum:

Herausgeber: Rathaus Beeskow, Berliner Straße 30, 15848 Beeskow
Inhaltliches Konzept und Redaktion: Rathaus Beeskow
Grafisches Konzept und Gestaltung: Schweiger Design, Potsdam

Text: die mauersegler | agentur für wortgestaltung, Wendisch Rietz
Fotos: Titelbild: © Stadt Beeskow, Grafiken © freepik
Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG, Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose
Auflage: 5.000 Stück | Alle Angaben ohne Gewähr.

In neuer Konstellation

Karin Niederstraßer ist die neue Vorsitzende der Beeskower Stadtverordnetenversammlung. Eigentlich war es nicht die erste Sitzung, die Karin Niederstraßer am 2. Juli leitete: Seit 2008 war die Kommunalpolitikerin bereits drei Mal zur Ersten Stellvertreterin berufen worden, „und da musste ich schon die eine oder andere Stadtverordnetenversammlung moderieren“.

Dennoch war dieses Treffen des neu gewählten Stadtparlaments ein besonderes – es fand auf dem Marktplatz statt. Wenn auch nicht lange, der einsetzende Regen veranlasste die Parlamentarier zum Umzug in den Sitzungssaal.

Seit zwanzig Jahren Kommunalpolitikerin

Die konstituierende Sitzung eröffnete Karin Niederstraßer in ihrer Funktion als Älteste, später wählten die Stadtverordneten sie offiziell zur Vorsitzenden. Die nächsten fünf Jahre wird die ehemalige Lehrerin nun die Beeskower Stadtverordnetenversammlung leiten, „es wird auch meine letzte Legislatur sein“. Seit mehr als zwanzig Jahren ist die nunmehr Rentnerin kommunalpolitisch aktiv. „Mir ist Beeskow sehr ans Herz gewachsen“, erklärt sie ihr Engagement. Karin Niederstraßer erwartet viel Arbeit. „Ja, da kommt einiges zusammen.“ Sie versucht zum Beispiel, an allen vorbereitenden Ausschusssitzungen teilzunehmen, „hier erfolgen die ersten fachlichen Informationen und Beratungen“. Und noch mehr Lesen muss sie, die Sitzungsunterlagen sind bis zu fünfhundert Seiten dick. „Mir ist es auch eine Herzensangelegenheit, so viele öffentliche Termine wie möglich wahrzunehmen“, bis zu zwölf Stunden in der Woche investiert sie für ihr Ehrenamt.

Nah am Bürger

In ihrer Funktion als Vorsitzende bereitet sie die Stadtverordnetenversammlungen gemeinsam mit Bürgermeister Robert Czaplinski vor. Sie lädt zu den Sitzungen ein, leitet diese. Bis zu fünf Mal im Jahr treffen sich Beeskows Stadtverordnete, ihre Sitzungen dauern bis zu vier Stunden. „Als Vorsitzende bin ich auch gefordert, die Zusammenarbeit der Fraktionen zu fördern und bei Konflikten zu vermitteln.“ Karin Niederstraßer betont, ihr Anspruch ist es, „dass in der Stadtverordnetenversammlung sachliche, ergebnisorientierte und respektvolle Debatten geführt werden“. Alle Sitzungen sind öffentlich, jede beginnt mit der Einwohnerfragestunde. Auch können die Beeskower die öffentlichen Sitzungsunterlagen auf der Webseite des Rathauses nachlesen – zehn Tage vor jeder Sitzung. Was auch genutzt wird, „aber es gibt Luft nach oben – wir wollen und müssen Bürgernähe und Bürgerbeteiligung anbieten, um noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner in die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen“.

Viele Themen

Wichtige Entscheidungen stehen in den nächsten Monaten an: Auf der Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16. Juli stellte Bürgermeister Robert Czaplinski über ein Dutzend Projekte, Konzepte und Entwicklungen vor. Nun müssen Entscheidungen getroffen werden wie die zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, zum Nachtragshaushalt 2024 und über den für 2025, zur Erweiterung der ärztlichen Infrastruktur, zu möglichen neuen Industrie- und Gewerbeflächen wie auch vieles andere mehr. Von den Stadtverordneten erwartet die Kommunalpolitikerin daher, „dass wir konstruktiv zusammenarbeiten und zielorientierte Debatten in der Stadtverordnetenversammlung, in den Ausschüssen und wie auch in der Öffentlichkeit führen.“

Beeskows Stadtverordnete im Überblick



Dr. Karin Niederstraßer (Vorsitzende)

Alter: 68 Jahre

Beruf: pensionierte Diplomlehrerin

Fraktion: DIE MITTE

Ausschuss: Hauptausschuss | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“

E-Mail: kniederstrasser@online.de



Petra Albrecht-Schulz

Alter: 62 Jahre
Beruf: Beamtin
Fraktion: BSK-Gruppe
Ausschuss: Hauptausschuss | Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ortsteilausschuss | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“ | Ortsteilausschuss



Christine van Amerongen

Alter: 40 Jahre
Beruf: Kita-Leiterin
Fraktion: SPD
Ausschuss: Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus | Ortsteilausschuss
E-Mail: christine.umbreit@googlemail.com



Hendrik Becker

Alter: 27 Jahre
Beruf: Diplombjurist
Fraktion: CDU/BfB
Ausschuss: Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
E-Mail: hendrik.becker@cdu-beeskow.de



Robert Czaplinski

Alter: 36 Jahre | **Beruf:** Wirtschaftsjurist
Fraktion: CDU/Bürgerforum Beeskow
Ausschuss: Hauptausschuss, Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ortsteilausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“ | **E-Mail:** buergermeister@beeskow.de



Marco Engel

Alter: 50 Jahre
Beruf: selbstständig
Fraktion: BVB Freie Wähler Beeskow
Ausschuss: Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ortsteilausschuss
E-Mail: freiewaehlerbeeskow@web.de



Bastian Gierke

Alter: 49 Jahre
Beruf: Kaufmann
Fraktion: CDU/BfB
Ausschuss: Hauptausschuss | Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: krumnow@krumnowfashion.de



Ariane Haß

Alter: 38 Jahre
Beruf: Schulleiterin
Fraktion: DIE MITTE
Ausschuss: Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: ariane.hass@diemitte-beeskow.de



Ralf Hörich

Alter: 60 Jahre
Tätigkeit: selbstständig
Fraktion: BSK-Gruppe
Ausschuss: Hauptausschuss | Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
E-Mail: info@halle-alarm.de



Michael Kraemer

Alter: 51 Jahre
Beruf: selbstständiger Gas-Wasser-Installateurmeister
Fraktion: DIE MITTE
Ausschuss: Bau- und Umweltausschuss | Ortsteilausschuss
E-Mail: mahnke.beeskow@gmx.de



Mandy Lehmann

Alter: 46 Jahre
Beruf: Mitarbeiterin in der Gastronomie
Fraktion: BSK-Gruppe
Ausschuss: Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: ich-bins-mandy@web.de



Ring, Karolin

Alter: 40 Jahre
Beruf: Leiterin „Kommunikation und Presse“
Fraktion: DIE MITTE
Ausschuss: Hauptausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur, Jugend und Soziales
E-Mail: karolin.ring@diemitte-beeskow.de



Nadine Rinitsch

Alter: 46 Jahre
Beruf: Schulleiterin
Fraktion: CDU/BfB
Ausschuss: Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales | Ortsteilausschuss
E-Mail: nadine.rintisch@cdu-beeskow.de



Stefan Tschampke

Alter: 45 Jahre
Beruf: Softwareentwickler
Fraktion: CDU/BfB
Ausschuss: Hauptausschuss | Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: stefan.tschampke@cdu-beeskow.de



Christian Wernicke

Alter: 44 Jahre
Beruf: Betriebswirt
Fraktion: BVB Freie Wähler Beeskow
Ausschuss: Hauptausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus | Ortsteilausschuss
E-Mail: freiewaehlerbeeskow@web.de



Sven Wiebicke

Alter: 62 Jahre
Beruf: Dipl.-Ingenieur Bauwesen
Fraktion: SPD
Ausschuss: Hauptausschuss | Bau- und Umweltausschuss | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: sven-wiebicke@web.de



Dr. Anne Wildeck

Alter: 45 Jahre
Beruf: Augenärztin
Fraktion: DIE MITTE
Ausschuss: Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
E-Mail: anne.wildeck@diemitte-beeskow.de



Jörg Wüstenberg

Alter: 54 Jahre
Beruf: Notfallsanitäter
Fraktion: BVB Freie Wähler Beeskow
Ausschuss: Bau- und Umweltausschuss | Zeitweiliger Ausschuss „Wohngebiet Vorheide“
E-Mail: sv-wuestenberg@web.de



Lars Zirwer

Alter: 47 Jahre
Beruf: Projektleiter
Fraktion: BSK-Gruppe
Ausschuss: Bau- und Umweltausschuss | Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
E-Mail: lacoste11@gmx.net



Eine Allrounderin für Beeskows Jugend

Seit dem 1. Oktober 2024 ist Isabell Schneidratus die Jugendkordinatorin für die Stadt und ihre Ortsteile. Ist sie nun das „Mädchen-für-alles“, was die Kinder- und Jugendarbeit in Beeskow betrifft? „Nein“, antwortet die neue Jugendkordinatorin lachend. „Allrounderin oder Schnittstelle, vielleicht auch Dolmetscherin: Diese Bezeichnungen finde ich doch viel passender.“

Auf die 36-jährige Beeskowerin warten einige wichtige Aufgaben, die sie in vier Gebiete einteilt. „Da wäre zum Beispiel die Koordination, also die Abstimmung und Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Akteuren hier. Wir planen Veranstaltungen, setzen Projekte um für Kinder, Jugendliche und auch die Eltern.“

Aus der richtigen Perspektive

Ihr zweites Aufgabengebiet ist die mobile Jugendarbeit – „und da suche ich die Kinder und Jugendlichen in ihren Lebenswelten auf.“ Die Jugendkordinatorin begleitet und unterstützt sie, zum Beispiel bei selbstorganisierten Jugendräumen. Immer ihre Interessen fest im Blick, „genau, das ist entscheidend“, alles aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen. „Ihre Anliegen zu vertreten und zwischen den verschiedenen Ebenen zu vermitteln, darin sehe ich meinen Auftrag.“ Auch dafür ist die strategische Planung unerlässlich: das vierte Aufgabengebiet mit besonders viel Denk- und Schreibarbeit – Konzepte ausarbeiten, Strategien zur Stärkung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit entwickeln. Und alle Maßnahmen müssen dann geprüft werden. Erfolgskontrolle ist auch in der Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbar.

Mit dem passenden Netzwerk

Beeskow ist eine kinder- und jugendfreundlichen Kommune, meint Isabell Schneidratus. „Ich sehe, dass hier viel

unternommen wird, um das passende Umfeld zu schaffen.“ Allein ist sie nicht, viele Partner teilen das wichtige Ziel, „alle sind sie Akteure, die in irgendeiner Weise mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.“ Wie auch das Rathaus, mit Bürgermeister Robert Czaplinski und Kämmerer Steffen Schulze als ihre direkten Vorgesetzten ist die Jugendkordinatorin im kontinuierlichen Austausch. „Nina Boers, die Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune, ist für mich eine geschätzte Kollegin wie auch Janine Griesche von der Wirtschaftsförderung, mit der ich ein Büro teile.“

Zukunft gemeinsam gestalten

Mit der Kinder- und Jugendarbeit kennt sich Isabell Schneidratus aus, in Berlin hatte sie eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung aufgebaut, anschließend arbeitete sie an einer KreativitätsGrundschule, wo sie den sonderpädagogischen Bereich entwickelte. Später arbeitete die Pädagogin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. „Zuletzt war ich als Abteilungsleitung einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Fürstenwalde tätig.“ Nun also Beeskow, warum? „Ich möchte etwas bewegen: Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen werden immer komplexer.“ Aus dem Grund sei es wichtig, dass sie Menschen an ihrer Seite haben, die unterstützen und begleiten. „Und ich möchte unbedingt eine dieser Personen sein, die aktiv zur Gestaltung einer kinder- und jugendfreundlichen Umgebung beitragen.“

Mit den Augen der Kinder

Beeskow aus Sicht von Kindern und Familien: Diese besondere Perspektive bietet der kinderfreundliche Stadtplan, den die Stadt jetzt herausbringt

„Dieser Beeskower Stadtplan hebt nicht nur die typischen Orientierungspunkte unserer Stadt hervor, sondern auch Orte, die speziell auf die Interessen, Bedürfnisse und die Sicherheit von Kindern ausgerichtet sind“, erklärt Tim Wiesner, der die Karte erstellt. „Dazu zählen Spielplätze, Freizeiteinrichtungen und sichere Orte, die Kinder gefahrlos nutzen können.“ Dass der Stadtplan tatsächlich Kinderwünsche erfüllt, darauf haben die Macher großen Wert gelegt: Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen einzubringen und so den Plan aktiv mitzugestalten. Damit wird der Stadtplan nicht nur zu einer praktischen Orientierungshilfe, betont Tim Wiesner, „sondern auch zu einem Tool, das die Kinder spielerisch in die Erkundung ihrer Umgebung einbindet.“ Über Neugier die Selbstständigkeit fördern und Beeskow für die Kinder erlebbar wie auch zugänglich werden lassen, „ja, genau das wollen wir mit unserem kinderfreundlichen Stadtplan erreichen“.

Die Stadt spielerisch entdecken

Am Projekt „Kinderfreundlicher Stadtplan“ sind Partner wie die Stadt selbst, die Schulen und Kindergärten beteiligt wie auch verschiedene Institutionen aus Beeskow – immer in enger Abstimmung mit den Kindern, Eltern und Pädagogen. Einen ersten Entwurf hat das Team um Tim Wiesner bereits den Kitas und Schulen übergeben, „jetzt sammeln wir das Feedback der Kinder und auch der Pädagogen, so dass wir den Plan nach deren Wünschen überarbeiten können.“ Symbole werden nun klarer gestaltet, die Gestaltung soll lesbarer sein, zudem bietet der Plan noch mehr Informationen zu kinderfreundlichen Orten in Beeskow. Ist der Kin-



derfreundliche Stadtplan dann fertiggestaltet und gedruckt, wird er an allen Kindergärten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen verteilt. „Und selbstverständlich bieten wir den Beeskower Familien auch eine Online-Version an.“



Zum Nachhören

Warum er Bürgermeister geworden sei und nicht zum Beispiel Bäcker – diese und viele andere Fragen beantwortete Robert Czaplinski in der Premiersendung der „Kinder- und Jugend-Bürgermeistersprechstunde“. Achtzig Minuten nahm sich der Bürgermeister für diesen neuen Podcast Zeit, der im Beeskower Jugendtreff Pier 13 aufgezeichnet wurde.

Vorgetragen wurden die Fragen von Paula, Samira und Mario; Moderator dieser besonderen Sprechstunde war Christian Blankenstein vom Jugend-Team Beeskow.

„Wir werden in Zukunft öfter zusammensitzen“, versprach der Bürgermeister gleich zu Beginn des Podcast.



Hier können Sie die Sendung hören:



Ein besonderer Einzug steht bevor

Beeskows Jugendliche bekommen eine Wohnung – ihren „Jugendraum“

Einen großen Wunsch hatten unsere Jugendlichen von Pizza&Politik im Sommer vorgetragen, den wir ihnen jetzt erfüllen können: einen Jugendraum in Beeskow zu beziehen, den sie selbst verwalten dürfen. Gemeinsam haben wir die passende Wohnung gefunden, die die Vorstellungen und Erwartungen wie auch alle Vorgaben erfüllt.

Wer für was

Nun steht die endgültige Entscheidung noch aus, ob diese Wohnung – die übrigen der Stadt gehört – tatsächlich genutzt werden darf. Ende November, bei unserem nächsten Meeting von Pizza&Politik, werden wir bekanntgeben, ob alles so funktioniert hat, wie wir es uns vorgestellt haben. Dann muss unbedingt besprochen werden, wer für was verantwortlich ist – alles in enger Absprache mit unserer neuen Jugendkoordinatorin Isabell Schneidratius (*S. auch Beitrag Seite 8*).



An alles muss gedacht werden

Und was ganz wichtig ist: Wie wollen unsere Jugendlichen ihre Räume nutzen, was stellen sie sich genau vor? Gibt es ein Budget für die Nebenkosten, wie müssen die Regeln für die „Jugendwohnung Beeskow“ aussehen? Es gibt also noch vieles zu besprechen und gemeinsam zu entscheiden. Und wir sind sicher, wir alle finden den richtigen Weg zu unserem neuen Treffpunkt. Den ersten großen Schritt haben wir geschafft.

Ein Beitrag von Pamela Steyer

Was sind die Eisheiligen?

Man hört diesen Begriff im Frühjahr oft – vor allem, wenn es um die Themen „Garten“ oder „Landwirtschaft“ geht. Aber was steckt eigentlich hinter den „Eisheiligen“ und warum tragen sie diesen Namen?

Die drei, beziehungsweise fünf Eisheiligen – die auch „gestrenge Herren“ oder „Eismänner“ genannt werden – sind aufeinanderfolgende Namenstage katholischer Heiliger im Mai. Bauernregeln zufolge sind es die letzten möglichen Frostnächte des Frühjahrs. Diese Regel wurde während mittelalterlichen Kälteperioden aufgestellt und bezieht sich auf Erfahrungen der Bauern. Unter anderem besagen diese Regeln, dass man erst nach dem 15. Mai (der sogenannten „kalten Sophie“) aussäen sollte, da die Saat sonst von plötzlich hereinbrechenden Frostnächten zerstört werden könnte. Zwar sind die Temperaturen Anfang Mai in Mitteleuropa schon ziemlich mild, doch durch kalte Polarluft, die vom Norden zu uns strömt, könnte es nochmal zu Bodenfrost kommen. Die Eisheiligen heißen Pankratius, Servatius und



Bonifatius; je nach Region zählt man im Norden Deutschlands noch Mamertus und in Süddeutschland Sophia hinzu. Dabei ist der 11. Mai Mamertus gewidmet, dem damaligen Erzbischof von Vienne. Am 12. Mai gedenkt man Pankratius, einem Märtyrer. Der 13. Mai ist der Tag des Bischofs von Tongeren, Servatius. Am 14. Mai gedenkt man Bonifatius, einem Märtyrer und am 15. Mai Sophia, die ebenfalls eine Märtyrerin war.

Da sich das Wetter durch die globale Erwärmung verändert hat, treffen die Daten der Eisheiligen jedoch nicht mehr ganz auf die letzten Frostnächte des Jahres zu: Die sind nun ungefähr eine Woche später.

Tipps für Kinder:

Was du im Winter unternehmen kannst

Einen zwei Meter hohen Schneemann bauen



Skilanglauf rund um den Ranziger See



Den Beeskower Weihnachtsmarkt besuchen



Mit Freunden leckere Plätzchen backen



Rennrodeln

(auf der Wiese beim Pier 13, auf der Wiese gegenüber der „Grundschule an der Stadtmauer“, Rodelberg am Sport und Freizeitzentrum)





Jederzeit einsatzbereit

Beeskows Freiwillige Feuerwehr steht für das ehrenamtliche Engagement in der Stadt: Was Verwaltung und Feuerwehr voneinander erwarten und wie ihre Zusammenarbeit funktioniert, darüber sprachen Bürgermeister Robert Czaplinski und Stadtbrandmeister Alexander Voigt.

Herr Bürgermeister, was verbinden Sie mit Beeskows Feuerwehr?

Robert Czaplinski: Hier sind es unsere Kameradinnen und Kameraden, die sich alle ehrenamtlich engagieren, anders als bei Berufsfeuerwehren. Unsere Feuerwehr ist daher fest in die Gemeinschaft integriert, kulturell und sozial. In Beeskow und den Ortsteilen prägt sie einen großen Teil des gemeinschaftlichen Lebens. Und das wird bei uns gepflegt und großgeschrieben. Alexander Voigt und sein Team sind immer ansprechbar, auch bei Themen, die nichts mit Feuerwehr zu tun haben: Wird Hilfe gebraucht, sind sie da. Für mich ist unsere Feuerwehr „Dein Freund und Helfer“.

Und welche Priorität hat die Feuerwehr in Ihrer Arbeit?

Robert Czaplinski: Unsere Feuerwehr ist für mich als Bürgermeister Chefsache. Ich habe an einer Schulung an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt teilgenommen, die sich an Hauptverwaltungsbeamte richtete, dazu auch Handbücher gelesen zum Katastrophenschutz und über die Aufgaben einer kommunalen Feuerwehr. Es brennt, wie funktioniert die Meldekette, wie informiert man die Bevölkerung, wer rückt aus und so weiter: Ich bin sehr dankbar, da Alexander Voigt an meiner Seite zu wissen. Als hauptberuflicher Stadtwehrführer sorgt er dafür, dass wir in Beeskow eine jederzeit einsatzbereite, qualifizierte Feuerwehr haben.

Herr Voigt, was erwarten Sie als Chef der Feuerwehr vom Rathaus?

Alexander Voigt: Stadt und Feuerwehr arbeiten für den Schutz unserer Bevölkerung eng zusammen: Die Stadt unterstützt uns – wir wollen bei Technik, Ausstattung, Qualifikation möglichst auf dem neuesten Stand bleiben,

das ist unser Anspruch. Auch aus dem Grund sind wir eine Stützpunktfeuerwehr des Landes Brandenburg: Wir sollen mit Spezialtechnik und Personal die Tageseinsatzbereitschaft auch für die umliegenden Träger mitabsichern. Die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Kameradinnen und Kameraden muss aus dem Rathaus und von den Stadtverordneten da sein.

Robert Czaplinski: Das Schöne ist doch, dass unsere Feuerwehr große Wertschätzung genießt: in der Bevölkerung und auch bei unseren Stadtverordneten. Es gibt eine Vielfalt an klassischen Einsätzen wie Starkregen, Kellerbrand, Verkehrsunfall und die eher ungewöhnlichen wie die Abholaktion der Kindergruppe aus Wendisch Rietz im August – unsere Feuerwehr ist immer da und hilft. Und das in einer Geschwindigkeit, die beeindruckt und vor allem mit einer Umsicht, die beruhigt, gerade in hektischen Situationen.

Was muss Beeskows Feuerwehr leisten können?

Robert Czaplinski: Sie muss proaktiv-präventiv aufgestellt sein, also auf Gefahren hinweisen, die zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen entstehen könnten. Auch gehen wir mit den Kollegen der Feuerwehr in die Schule, führen dort Brandschutzübungen durch. Und wir haben auf der Burg geübt, wo kostbare Kulturgüter lagern. Gerade im Kinder- und Jugendbereich der Feuerwehr gibt es viele Jugendwarte, die sehr aktiv sind. Kinder erkennen den Spaß und die Freude, aber auch die Verpflichtung, die mit so einer Tätigkeit verbunden ist.

Bürgerschaftliches Engagement kann nicht früh genug beginnen...

Robert Czaplinski: Ganz genau, in Beeskow und den Ortsteilen sind weitaus mehr Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich aktiv als in Großstädten: Hier ist man nicht nur Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auch Fußballtrainer, im Angelverein oder in der Kirchengemeinde aktiv. Das alles bindet Zeit, insbesondere wenn man bei der Feuerwehr ist, und davor habe ich großen Respekt. Aber wir brauchen diese Bereitwilligkeit, sich einzubringen für die Gemeinschaft.

Wie oft tauschen sich Bürgermeister und Stadtbrandmeister aus?

Alexander Voigt: Wir haben ein Mal im Monat einen festen Jour fixe. Eine enge Zusammenarbeit und offene Kommunikation zwischen der Feuerwehr und Stadtverwaltung sind wichtig, gerade für schnelle Entscheidungen im Notfall.

Robert Czaplinski: Aber in einer kleinen Stadt wie Beeskow trifft man sich ständig und überall. Wenn ich ein Anliegen habe, schreibe ich eine WhatsApp-Nachricht. Oder ich rufe an; Alexander Voigt geht sofort ans Telefon, sogar nachts um drei Uhr. Wir müssen uns abstimmen, vor allem, was die Kommunikation mit unseren Bürgerinnen und Bürgern betrifft, die in manchen Situationen durchaus ungehalten reagieren können. Das klappt sehr gut.

Kurzer Rückblick auf das Jahr: Was war der spektakulärste Einsatz – das Großregenereignis im Sommer?

Alexander Voigt: Nein, das war nicht spektakulär, eher fordernd. Letztlich ist das für uns alles Routine. Natürlich ist es für die Betroffenen aufregend und ärgerlich. Für uns ist jeder Einsatz mit Erfahrung, Verlässlichkeit und eingespielten Abläufen verbunden. Wichtig ist: Es müssen alle Kameradinnen und Kameraden nach dem Einsatz gesund nach Hause kommen.



Was steht aktuell auf Ihrem Plan?

Alexander Voigt: Im Sport- und Freizeitzentrum richten wir einen „Katastrophenschutzleuchtturm“ für den Zivilschutz ein: Grundsätzlich soll der Standort in bevölkerungsschutzrelevanten Notfällen wie im Falle eines großflächigen und langanhaltenden Stromausfalls als zentrale Anlaufstellen für die Bevölkerung dienen. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten hier Informationen zur Schadenslage in Beeskow. Des Weiteren werden Erste Hilfe, Trinkwassernotversorgung sowie die Organisation von Hilfsmaßnahmen für Personen, die auf Unterstützung angewiesen sind wie Menschen mit Behinderung, angeboten. Die Räumlichkeiten können auch als zeitlich begrenzte Wärmeinseln genutzt werden. Es erfolgt auch die Bereitstellung von Lademöglichkeiten für mobile Kommunikationsgeräte. Wir wollen im nächsten Jahr eine Übung durchführen, alles durchspielen und die Bürger der Stadt Beeskow informieren.

Robert Czaplinski: Ich habe dem Stadtbrandmeister einen besonderen Wunsch vorgetragen: nämlich einen Aufkleber mit einem QR-Code in Beeskow zu verteilen. Dieser Sticker kann an jede Hausinnentür geklebt werden. Tritt ein Notfall ein, scannt man den Code und erhält sofort alle relevanten Informationen, zum Beispiel, wen man kontaktieren muss. Bestmöglich reagieren können und Sicherheit vermitteln, darum geht es uns dabei.

Luft ablassen

Die Laterne, die nicht brennt. Die Gehwegplatte, die wackelt. Oder der Ast an der alten Eiche, der abbrechen droht:

Die Beeskowerinnen und Beeskower können sich jetzt direkt an das Rathaus wenden und diese Hinweise der Verwaltung melden: über das **Onlinemeldeportal MAERKER**. Die Stadtverordnetenversammlung hatte der Empfehlung des Hauptausschusses zugestimmt, den MAERKER auch in Beeskow einzuführen. Beeskow ist damit eine von rund 130 Kommunen und Gemeinden in Brandenburg, die ihren Bürgern dieses Beschwerdesystem anbieten. Und selbstverständlich kann man weiterhin die zuständigen Sachbearbeiter im Rathaus per Mail oder Telefon kontaktieren.

Über den nebenstehenden QR-Code können Sie das Portal aufrufen.



„Football's Coming Home“

Ein Sommermärchen für den SV Preußen 90 Beeskow – die Fußballabteilung feierte große Erfolge

Die F-Junioren gewannen die Ostbrandenburgische Kreismeisterschaft, und die A-Junioren holten das Double mit Kreispokal und Kreismeistertitel. Im Halbfinale setzten sich die F-Junioren im Neunmeterschießen gegen Rot-Weiß Neuhagen durch und gewannen das Finale gegen Müllrose klar mit 13:3. Im Kreispokalfinale setzte sich auch unsere A-Jugend gegen Müncheberg durch und überzeugte mit einem 3:1-Sieg. Das war ein krönender Saisonabschluss nachdem sich das Team bereits sensationell die Kreismeisterschaft gesichert hatte.

Foto: (von links nach rechts): Paul, Finlay, Jakub, Dustin, Nico, Luca, Maarten, Jannick, Oskar, Ricardo, Toby, Nassir, Thavo, Noah, Luca, Marvin, Max



Haialarm auf der Spree

Der Ruderclub Beeskow bekam zwei neue Boote

Zwei Boote des Ruderclub Beeskow tragen seit Juli die Namen von Plattenkiemern, getauft wurden sie von Brandenburgs Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und Bürgermeister Robert Czaplinski. Im März hatte der Ministerpräsident einen symbolischen Scheck übergeben. Die eingetragene Summe: 14.000 Euro, die aus den Mitteln der Land Brandenburg Lotto GmbH stammen.

Einige hundert Kilometer haben die beiden Boote bereits zurückgelegt. Das Boot „Weiße Hai“ ist ein Doppelzweier, „Katzenhai“ wird vor allem von Kindern als Trainingsboot genutzt. 130 Mitglieder zählt der Ruderclub, der dieses Jahr ein besonderes Jubiläum feiert: einhundert Jahre. Und ein schönes Geschenk machte sich der Club dann selbst – im September holte Hermine Krumbein bei den Paralympics Ruder-Bronze über die zweitausend Meter, gemeinsam mit dem Dortmunder Jan Helmich.

Erlebnis Rathausinformation

Rathausbesucher können jetzt auch shoppen

Die Rathausinformation bietet ihren Besuchern mehr als nur ein Angebot an Informationen aus der Verwaltung: Die beiden zuständigen Mitarbeiterinnen geben gern Tipps für Ausflüge in die Stadt und das Umland, zu den kulturellen Angeboten und touristischen Sehenswürdigkeiten Beeskows. Und eine Art Souvenirshop ist die Rathausinformation mittlerweile geworden: Honig aus der Region, verschiedene Kräuterteesorten und Sirups von der „Kräuterhexe“ können hier gekauft werden wie auch selbstgehäkelte Socken, Betondeko von „Formschön“, handgemachte Keramik der „Tonschmiede Müller“ oder Makramee-Dekorationen.

Dass Beeskows Fußballverein seinen Fanshop unten im Rathaus eröffnet hat, rundet dieses bunte Sortiment ab: Sämtliche Fanutensilien vom SV Preußen wie Schal, Mütze, Jacke und Hose werden angeboten.



Schöne Momente in unserer Stadt...



Auf dem Prima Marina Festival



Bei der Langen Nacht



Beim Kietzer Wassersportfest



Wollmarkt Burg Beeskow



Auf dem Klimafest



Beeskows Straßenkatzen

Die „Tierschutzgruppe Beeskow“ kümmert sich seit mehr als einem Jahr um streunende Katzen

Mila, Coco und Bommel, Luni, Anna und Norbert. Lisa Odoy und Diana Daubitz besitzen jeweils eigene Tiere und beide sind sie Initiatorinnen der „Tierschutzgruppe Beeskow“. Ihr Ziel: „Wir wollen die Katzenpopulation in Beeskow regeln, und das wirklich nachhaltig.“ Diana Daubitz nennt als eine wichtige Maßnahme die Katzenschutzverordnung: Die umfasst eine Kastrations- und Chippflicht für die Katzen, die als Freigänger bezeichnet werden. Seit September 2023 engagiert sich die Gruppe für die Vierbeiner der Stadt.

Bereits einige Erfolge

Tierschutz ist zeitintensiv, erklärt Diana Daubitz, nicht jeder kann sich einbringen, wie er es gern möchte. Sie und Lisa Odoy übernehmen im ersten Jahr den Großteil der Arbeit und halten Kontakt zu Tierärzten aus der Region, „die helfen uns mit ihrem Fachwissen, auch außerhalb der Sprechzeiten“. Tierheime, Pflegestellen und der Tierschutzverein „Schutzengel der Tiere“ aus Lieberose sind weitere Projektpartner, die rund um die Uhr helfen, „selbst mitten in der Nacht“. In ihrem ersten Jahr haben die Tierschützer einiges erreicht: Die Stadtverordnetenversammlung befasst sich aktuell mit der Katzenschutzverordnung, „der Zuspruch ist groß, das ist ein starkes Signal für unsere Arbeit“, freut sich Lisa Odoy. Mit den zuständigen Behörden, wie auch mit Bürgermeister und Kämmerer ist die Tierschutzgruppe im ständigen Austausch. Im Rathaus wird das Engagement begrüßt, die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. „Wenn wir Notfälle melden, dann veranlassen die zuständigen Behörden umgehend die erforderlichen Maßnahmen“.

Spenden gesucht – und neue Mitglieder

Bei der Abstimmung über das Bürgerbudget 2024 zählte ihr Projekt zu den Gewinnern: Mit der Prämie konnten die Ausstattung erweitert und viele Katzen kastriert werden,



inklusive der medizinischen Vor- und Nachsorge. Damit der Bald-Verein erfolgreich weiterarbeiten kann, braucht er neue Mitglieder, „sie müssen viel Zeit mitbringen, um uns in der praktischen Arbeit unterstützen zu können“. Also bei Fangaktionen, Transporten zum Tierarzt, der Organisation von Notfallmeldungen sowie bei der Beratung und Dokumentation. „Ja, aktiver Tierschutz macht eben viel Arbeit“, weiß Lisa Odoy. Sachspenden nimmt die Gruppe gern an, Katzenfutter und Streu werden immer benötigt. Bezieht der Verein später eigene Räume, wäre auch das Platzproblem gelöst. „Und wer uns finanziell unterstützen will, kann gern direkt im Rathaus spenden“, sagt Diana Daubitz, „das Geld wird von der Stadt für den Tierschutz verwendet, ausnahmslos“.

Bedrohung für die Vögel der Stadt

Nicht jeder in der Stadt zeigt Verständnis für das Anliegen der Beeskower Katzenschützer. Man solle der Natur ihren freien Lauf lassen, heißt es da. Oder: „Dit haben wir schon immer so gemacht!“ Aber einfach wegschauen hilft keiner Katze: Nicht gewollte, wild lebende Tiere vermehren sich zusehends, sie hungern, werden krank. Und diese Katzen sind eine Bedrohung für andere Tiere, wie die Singvögel. Allein in Deutschland verlieren 200 Millionen ihr Leben durch streunende Katzen – Jahr für Jahr.



Kontakt

Tierschutzgruppe Beeskow

Mobil: 0173 64 44 015

Mitglieder: Lisa Odoy, Diana Daubitz, Rebecca Kuschminder, Melanie Garbe

Wer spenden möchte, gerne über die Stadt Beeskow, Sparkasse Oder-Spree

IBAN: De85 1705 5050 2108 8011 73

BIC: WELADED1LOS

Verwendungszweck: Tierschutzgruppe

Sachspenden bitte über die oben genannte Telefonnummer.

Immer auf dem aktuellen Stand

Beeskows Busbahnhof wird digital – das dynamische Fahrgastinformationssystem des VBB liefert ab dem Frühjahr Daten in Echtzeit über den Regionalverkehr

Dazu gehören nicht nur Nachrichten zu Abfahrtszeiten, auch über Verzögerungen und Störungen werden die Fahrgäste informiert. Eine Vorgabe bei der Umsetzung war die Barrierefreiheit: Die erfolgte in Abstimmung mit Sven Meißner, dem Behindertenbeauftragten der Stadt, wie auch den Betroffenen selbst. Die Anzeigetafeln werden gut lesbar beschriftet: leuchtend gelb vor schwarzem Hintergrund, über einen Tastendruck wird die Information auf den Displays laut vorgelesen. An den fünf Abfahrtstellen wurden 32-Zoll-Displays installiert, ein 46-Zoll-Display steht am Übergang zum Bahnsteig und zeigt alle Informationen zu Buslinien wie auch zum Regionalbahnverkehr.



„Dadurch bekommt der ÖPNV mehr Komfort und wird attraktiver. Und was ganz wichtig ist: Die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen haben wir bei den Planungen priorisiert“, betont Bürgermeister Robert Czaplinski. Verlässlichkeit sei eine der Voraussetzungen, damit öffentliche Verkehrsmittel stärker genutzt werden. „Die können wir nun besser gewährleisten.“

Lange Nacht im Rathaus

Am letzten Augusttag fand zum 13. Mal die „Lange Nacht“ statt – und auch das Rathaus hatte seine Türen geöffnet

Bei roter Brause, Beeskower Bier und deftigen Schmalzstullen erlebten die Besucherinnen und Besucher eine kleine Zeitreise: ... Peter Pikos zeigte Bilder und Videos aus vergangenen Beeskower Tagen, im Rathaus konnte die Historie der Spannplatte bestaunt werden. Und Bürgermeister Robert Czaplinski lud Beeskowerinnen und Beeskower zum „Speeddating“ ein: Sie bekamen die Möglichkeit, innerhalb von fünf Minuten ihre Themen vorzutragen. Die Bürgermeistersprechstunde wurde bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Rathausbalkon abgehalten. Auch war die Bundeswehr bei der Langen Nacht im Rathaus vertreten: Bürgermeister Czaplinski und Oberstleutnant Tony Kynast



vom Munitionsversorgungszentrum Ost in Schneeberg unterschrieben eine Patenschaftsurkunde, um die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bundeswehr zu intensivieren. Das Rathaus hat im Nachgang einen Barbarabaum erhalten: Dieser Baum gilt als Schutzsymbol der Bundeswehr und soll an die besondere Zusammenarbeit erinnern.

Eine Tanne voller Wünsche

Kindern ihren Wunsch erfüllen – mit einer besonderen Aktion gelang das dem Rathaus-Team in der vergangenen Weihnachtszeit

Auf Initiative der Stadtinformation wurde eine Weihnachtstanne aufgestellt – das Interesse war groß wie auch die Bereitschaft, zu unterstützen. An den Zweigen hingen Gipsanhänger mit persönlichen Angaben und kleinen Wünschen von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen. Diese Wunschanhänger wurden nach kurzer Zeit von den

Beeskowern abgenommen, der notierte Wunsch erfüllt und die Geschenke kurz vor Heiligabend übergeben: eine besondere Aktion, die dieses Jahr unbedingt wiederholt werden soll. Am 2. Dezember steht er also wieder im Rathaus – der Beeskower Wunschebaum: Einfach die Anhänger abnehmen, den Wunsch erfüllen, Freude verschenken. Mitarbeiter der Stadtinformation übergeben dann die Geschenke an das Kinderpalliativteam Löwenherz in Frankfurt/Oder und das Kinderhospiz Pustebblume in Burg.



Veranstaltungen 2024

Fr. 29.11.2024

Weihnachtsmarkt „Kirchenzauber“
17:00 – 22:00 Uhr Kirchplatz



Sa. 30.11.2024

Weihnachtsmarkt „Kirchenzauber“
14:00 – 22:00 Uhr Kirchplatz

14:00 Uhr offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch den Bürgermeister mit Stollenanschnitt,
14:00 – 19:00 Uhr St. Marien,
14:00 – 22:00 Uhr Adventszeit im Ältesten Haus

So. 01.12.2024

Weihnachtsmarkt „Kirchenzauber“

12:00 – 18:00 Uhr Kirchplatz
12:00 – 18:00 Uhr St. Marien,
12:00 – 18:00 Uhr Adventszeit im Ältesten Haus,
ab 13 Uhr **Adventsshopping** in der Innenstadt
Rund um die Kirche finden Besucherinnen und Besucher Essens- und Getränkestände, in der St. Marienkirche laden Künstler und Aussteller ein. Das Älteste Haus dient zum Aufwärmen und als gemütlicher Rückzugsort vom bunten Treiben.

Fr. 06.12.2024 | 16:00 Uhr

Nikolausumzug durch die historische Altstadt

Der Lampionumzug zieht vom Marktplatz durch die geschichtsträchtige Innenstadt bis zur Feuerwache. Dort findet dann bei Lagerfeuer, wärmenden Getränken und köstlichen Speisen ein Ausklang statt.
Treffpunkt: Marktplatz

Fr. 13.12.2024 | 18:00 Uhr

Gemeinsames Weihnachtssingen

Zum 2. Mal findet das gemeinschaftliche Weihnachtssingen im Sport- und Freizeitzentrum statt.

Sa. 14.12.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Weihnachtliches auf der Burg

Das Burggelände verwandelt sich in einen Ort zum Verweilen, Bestaunen und Genießen.

Katholische Gottesdienste

Heilig Geist Kirche

Termine



Beeskows größter Chor

Am 13. Dezember 2024 trifft sich Beeskow erneut zum Weihnachtssingen im Sport- und Freizeitzentrum Beeskow



Bei Feuerschalen und mit Glühwein wird ab 18 Uhr gemeinsam gesungen, der Eintritt ist selbstverständlich frei. Das „Beeskower Weihnachtssingen“ haben die Fußballer vom SV Preußen 90 aus der Alten Försterei Berlin in die Burgstadt geholt. Partner sind Beeskow 1920 e.V., der Leichtathletikverein, der Feuerwehrverein, der Bumerang e.V. und die Chöre der Stadt: der Männerchor und die St. Marienkantorei. Jeder darf kommen und mit-singen, egal ob textsicher oder nur stimmgewaltig.

Beeskower Laufkalender

1. Januar, 10.30 Uhr – am ersten Tag des Jahres 2025 findet der „Neujahrslauf Beeskow“ statt

Exakt 2,6 Kilometer ist die Strecke lang, die vom Sportplatz weiter auf dem alten Radweg durch den Wald zum „Kinder- und Jugendhof Beeskow“ führt. Jeder kann mitrennen, mitlaufen, mitgehen – um Bestzeiten und Höchstgeschwindigkeit geht es beim „Neujahrslauf“ nicht: Es soll Spaß machen. Zur Belohnung erwarten die Teilnehmer gleich hinter dem Ziel Pfannkuchen, Glühwein und Kinderpunsch. Und fünf Monate später treffen sich die Laufbegeisterten in Beeskow zum größten Sportevent des Landkreises – zum „12. Altstadtmarktlauf“ am 25. Mai, der erste Start ist um 9 Uhr. Anmeldungen sind ab März unter beeskower-altstadtlauf.de möglich.

Evangelische Gottesdienste

St. Marienkirche



24.12.2024 Heiligabend-Gottesdienste

15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel im Mittelschiff

17 Uhr Christvesper im Südschiff

22 Uhr Christmette im Südschiff

25.12.2024 | 10.30 Uhr

Feiertagsgottesdienst im Theodor-Fontane Heim

26.12.2024 | 10.30 Uhr

Feiertagsgottesdienst im Mittelschiff

31.12.2024 | 18.00 Uhr

Feiertagsgottesdienst im Mittelschiff





Markt der schönen Dinge

Am 4. Mai 2025 bieten Gärtnereien und Blumenläden wieder Pflanzen, Blumen, Kräuter zum Verkauf an

Hobby- und Kunsthandwerker aus Beeskow und Umgebung präsentieren ihr kreatives Können. Dazu gibt es ein großes kulinarisches Angebot wie Backwaren aus dem Holzbackofen, Fisch aus der Region und andere Spezialitäten. Der „Beeskower Frühlingmarkt“ hat zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet – in der Beeskower Innenstadt ist von 13 bis 17 Uhr verkaufsoffener Sonntag.

Neuer Burgschreiber



Henning Rabe ist Beeskow neuer Burgschreiber: 48 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich hatten sich um dieses Amt beworben

Rabe ist damit der 32. Burgschreiber – die Jury überzeugte er mit Texten, die „aktuelle Themen behandeln, ohne sie auszustellen“. Seine Arbeiten seien „verschmitzt“, „frei von Sarkasmus“ und gekennzeichnet von einem Witz, der „nicht auf den großen Lacher“ abziele. Henning Rabe wurde 1970 in Berlin geboren, er begann 1987 beim DDR-Fernsehen als Darsteller, Sprecher und Moderator. Seit 1990 ist er als freischaffender Musiker tätig und begann kurze Zeit später mit dem Schreiben von Kurzgeschichten, seit 2006 veröffentlicht er Bücher und Beiträge in Literaturzeitschriften. Als Burgschreiber erhält Henning Rabe ein Förderstipendium in Höhe von 5.000 Euro sowie freien Wohn- und Arbeitsraum auf der Burg. Das Stipendium ermöglicht ihm, eigene literarische Vorhaben umzusetzen. Und er soll sich austauschen – mit den Bewohnern der Stadt und der Region. Am 11. Januar 2025 um 19 Uhr wird Henning Rabe im Konzertsaal der Burg Beeskow in sein Amt eingeführt.

Veranstaltungen 2025



Sa. 11.01.2025 | 19:00 Uhr

Einführung Burgschreiber:in Beeskow

Burg Beeskow, Konzertsaal

Sa. 01.02.2025 | 17:00 Uhr

Ausstellungseröffnung Museum Oder Spree „holen und bringen“, Burg Beeskow, Konzertsaal

Sa. 12.04.2025

Osterspaziergang

Mi. 30.04.2025 und Sa. 03.05. / So. 04.05.2025

Hollefest & Hexennacht zur Walpurgisnacht

um 18 Uhr wird der Maibaum eingetanzt bevor mit luftiger Akrobatik, großer Kissenschlacht, Feuershow, buntem Hexentreiben und viel Trubel die Walpurgisnacht gefeiert wird, Burg Beeskow

Sa. 04.05.2025 | 10.00 Uhr

Frühlingmarkt

Marktplatz

So. 25.05.2025

Beeskower Altstadtlauf

So. 01.06.2025

Kindertagsfeier

Sa. 28.06.2025 | 20:00 Uhr

Musical „Ein musikalisches Himmelbett“

Burg Beeskow, Burghofbühne

Sa. 05.07.2025

Prima Marina Festival

Spreeinsel

Sa. 19.07. – So. 20.07.2025

Mittelaltermarkt, Burg Beeskow





November-Dezember

Events 2024

Beeskow
an der Spree

29. November bis 1. Dezember

Weihnachtsmarkt

Kirchplatz



1. bis 24. Dezember

Adventstürchen

Innenstadt Beeskow

13. Dezember

Weihnachtssingen

Sportfreizeitzentrum



14. Dezember

Weihnachtliches

auf der Burg

